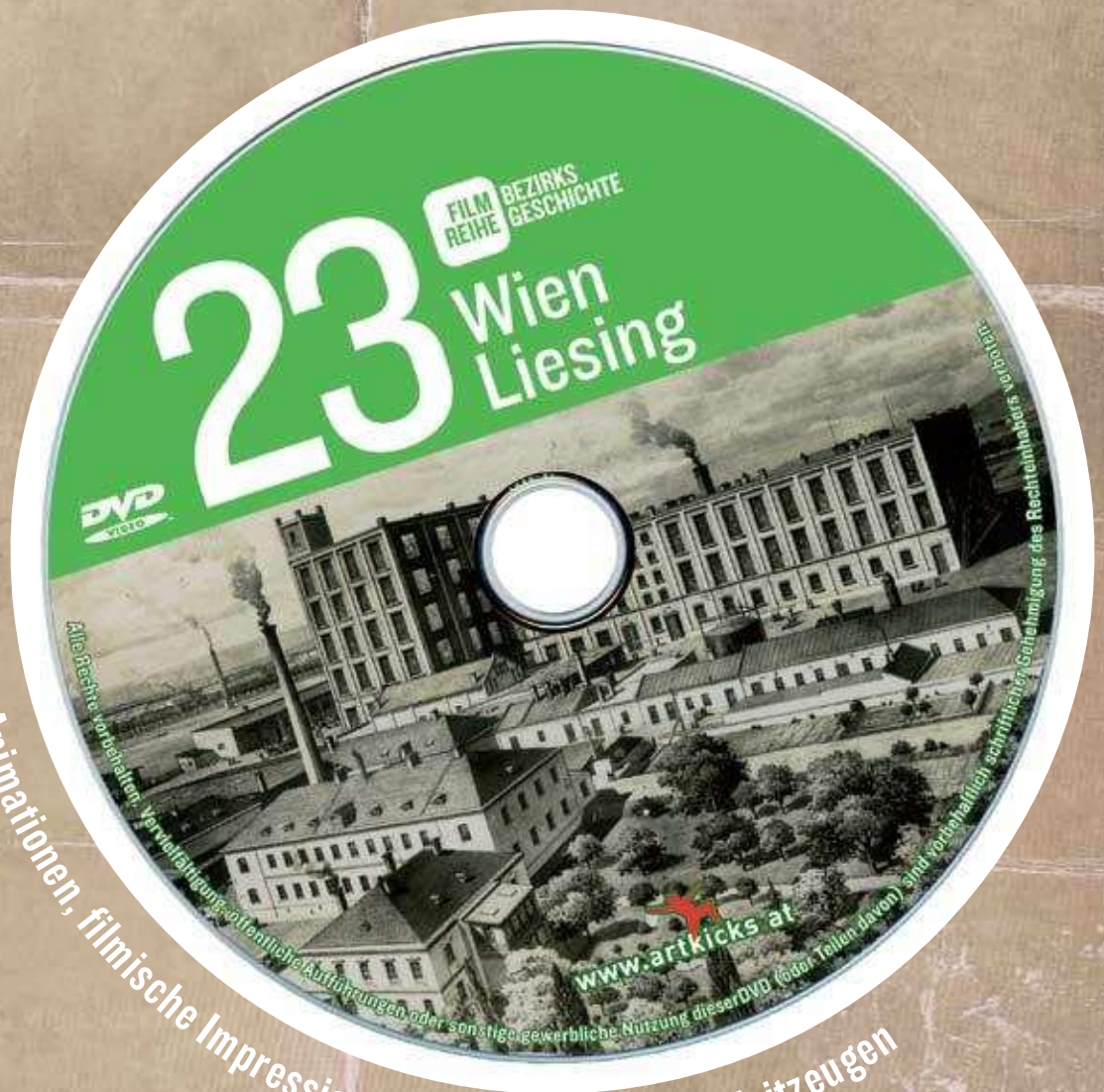


Wien Liesing.

Die Geschichte des 23. Wiener Gemeindebezirks. Von den frühen Anfängen bis heute.

Archivmaterial, Animationen, filmische Impressionen und Interviews mit Zeitzeugen



Die Unterrichtsmappe zur DVD!

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT **Seite 4**

1. BEZIRKSGESCHICHTE **Seite 5**

ÜBUNGSÜBERSICHT

- | | | |
|------|--------------------------------|---------------------------|
| 1.1. | Infotext. Bezirksgeschichte | (Volksschule) |
| 1.2. | Bezirksgeschichte - Quiz | (Volksschule) |
| 1.3. | Erfinde ein Bezirkswappen | (Volksschule, Unterstufe) |
| 1.4. | Filmtext | (Unterstufe, Oberstufe) |
| 1.5. | Bezirksgeschichte - LÜK | (Unterstufe) |
| 1.6. | Bezirksreise. Würfelspiel | (Unterstufe) |
| 1.7. | Impulsbilder | (Unterstufe, Oberstufe) |
| 1.8. | Interviewprojekt | (Unterstufe, Oberstufe) |
| 1.9. | Unser Bezirk - einst und jetzt | (Unterstufe, Oberstufe) |

2. BEZIRKSTEILE **Seite 28**

ÜBUNGSÜBERSICHT

- | | | |
|------|--------------------------|---------------------------|
| 2.1. | Infotext. Bezirksteile | (Volksschule) |
| 2.2. | Bezirkspuzzle | (Volksschule) |
| 2.3. | Wörtersuche | (Volksschule) |
| 2.4. | Bezirkskarte beschriften | (Volksschule, Unterstufe) |
| 2.5. | Internetrecherche | (Unterstufe, Oberstufe) |

3. SEHENSWÜRDIGKEITEN **Seite 36**

ÜBUNGSÜBERSICHT

- | | | |
|------|----------------------------|--------------------------------------|
| 3.1. | Karteikarten | (Volksschule) |
| 3.2. | Paare suchen | (Volksschule) |
| 3.3. | 3er Zuordnung | (Volksschule, Unterstufe) |
| 3.4. | Rätsel selbst gemacht | (Volksschule, Unterstufe, Oberstufe) |
| 3.5. | Sightseeing in Liesing | (Unterstufe, Oberstufe) |
| 3.6. | Werbung für unseren Bezirk | (Unterstufe, Oberstufe) |

4. WIRTSCHAFT **Seite 45**

ÜBUNGSÜBERSICHT

- | | | |
|------|---------------------------------------|---------------------------|
| 4.1. | Erfindungen. Infotext | (Volksschule) |
| 4.2. | Erfindungen. Werbung selbst gestalten | (Volksschule, Unterstufe) |
| 4.3. | Ein Medikament entsteht. | (Unterstufe, Oberstufe) |
| 4.4. | Betriebe im Bezirk. Straßennamensuche | (Volksschule, Unterstufe) |
| 4.5. | Wie wird Schokolade gemacht? | (Volksschule, Unterstufe) |
| 4.6. | Die Geschichte der Schokolade. | (Unterstufe, Oberstufe) |

5. LITERATUR, LINKS, MUSEEN, ARCHIVE **Seite 59**

1. BEZIRKSGESCHICHTE

Dieser Teil widmet sich der Geschichte des Bezirks und bietet Übungen, die den Inhalt des Films wiederholen, ergänzen und vertiefen. Der Einsatz des Films „Bezirksgeschichte 23. Wien Liesing“ eignet sich vor allem für die Mittel- und Oberstufe. Volksschulkinder sind von einer Filmvorführung in voller Länge möglicherweise noch überfordert, es ist aber möglich, den Film passagenweise anzusehen.

Für die Nachbereitung im Unterricht haben wir für die 3. und 4. Schulstufe kurze Infotexte zusammengestellt. Ab der 5. Schulstufe empfehlen wir, mit den Kindern/Jugendlichen den ganzen Film anzusehen und im Anschluss mit dem Filmtext weiterzuarbeiten.

Alle Übungen eignen sich gut für den projektorientierten Unterricht und offene Lernphasen.

ÜBUNGSÜBERSICHT

1.1. Infotext. Bezirksgeschichte

Zielgruppe:	3.–4. Schulstufe
Arbeitsblätter:	Seite 9-10
Unterrichtsfächer:	Sachunterricht, Deutsch
Ziele:	Die SchülerInnen informieren sich über die Geschichte des Bezirks.
Durchführung:	Die SchülerInnen lesen den Infotext und kleben ihn in ihr Heft bzw. ihre Mappe. Passagen des Texts eignen sich auch für Laufdiktate.

1.2. Bezirksgeschichte - Quiz

Zielgruppe:	3.–4. Schulstufe
Arbeitsblatt:	Seite 11
Unterrichtsfächer:	Sachunterricht
Ziele:	Die SchülerInnen überprüfen und festigen ihr Wissen zur Geschichte des Bezirks.
Durchführung:	Die SchülerInnen lesen die Quizfragen und kreuzen die richtige Lösung an.
Anregungen:	Die Lösungen sind am Ende der Seite angegeben. So können die SchülerInnen ihre Lösungen selbst überprüfen. Falls gewünscht kann man die Lösungen vor dem Kopieren abschneiden bzw. umknicken.

1.3. Erfinde ein Bezirkswappen

Zielgruppe:	3.–9. Schulstufe
Unterrichtsfächer:	Sachunterricht, Bildnerische Erziehung
Arbeitsblatt:	Seite 12
Ziele:	• Kennenlernen der Heraldik (Wappenkunde) • Erkennen von wesentlichen Merkmalen eines Bezirkes, einer Region, etc. • Kreative Auseinandersetzung mit dem Bezirkswappen
Durchführung:	Die SchülerInnen können alleine oder in Gruppen arbeiten. Sie lesen den Text

und informieren sich über die Entstehung des Bezirkswappens. Danach gestalten sie nach ihren Vorstellungen ein neues Wappen für ihren Bezirk. Sie können mit Filzstiften, Buntstiften oder Wassermalfarben arbeiten, aber auch Collagen anfertigen oder am Computer zeichnen. Für größere Projekte kann die Vorlage auf A3-Format vergrößert werden.

Anregungen:

Die unterschiedlichen Wappen werden auf einem Plakat oder einer Internetseite präsentiert. Weiterführend kann die Lehrperson über die verschiedenen Wappentiere, Figuren und Objekte informieren. Auf dieser Basis können die SchülerInnen auch die Wappen der anderen Bezirke bzw. der Bundesländer analysieren. Die Sage vom unversehrten Haselnussstrauch kann eine intensivere Beschäftigung mit Sagen aus dem Bezirk bzw. aus Wien nach sich ziehen.

1.4. Filmtext

Zielgruppe: 5. –13. Schulstufe

Arbeitsblatt: Seite 13-16

Unterrichtsfächer: Geschichte, Geographie

Ziele: Kennenlernen der Vergangenheit des eigenen Bezirks

Durchführung: Die SchülerInnen sehen sich den Film an und lesen den Infotext (=Sprechertext des Films) zum Beispiel als Hausübung.

1.5. Bezirksgeschichte-LÜK

Zielgruppe: 5. –9. Schulstufe

Arbeitsblatt: Seite 17

Unterrichtsfächer: Geschichte, Geographie

Ziele: Festigung und Selbstkontrolle bestimmter Lehrinhalte

Durchführung: Die SchülerInnen überprüfen mit Hilfe des LÜK, wie viel sie sich vom Film gemerkt haben. Bei Unsicherheiten können sie auch auf den Filmtext zurückgreifen.

Der LÜK-Kasten beinhaltet 24 Plättchen, die auf der einen Seite mit Zahlen und auf der anderen Seite mit Farbmuster bedruckt sind. Die SchülerInnen beantworten die erste Frage des Arbeitsblattes, nehmen das Kärtchen mit der Nummer 1 und legen es auf das entsprechende Feld neben der Lösung (Tabelle). So werden alle Fragen bearbeitet. Am Ende wird der Kasten geschlossen und gewendet. Wird der Kasten nun geöffnet, sehen die SchülerInnen ein Farbmuster, das mit dem Muster auf dem Arbeitsblatt übereinstimmen sollte.

1.6. Bezirksreise. Würfelspiel

Zielgruppe:	5.–9. Schulstufe
Arbeitsblätter:	Seite 18-25
Unterrichtsfächer:	Geschichte, Geographie, Deutsch
Ziele:	Spielerisches Wiederholen der Inhalte des Films
Durchführung:	Den Spielplan, die Wissenskarten und Aktionskarten folieren. Wissenskarten und Aktionskarten ausschneiden. Die beiden A4 Seiten des Spielplans entlang der Längsseite mit einem Klebeband zusammenkleben, sodass der Spielplan und die Anleitung aufklappbar sind. Vier Spielfiguren und einen Würfel bereit legen. Die SchülerInnen spielen das Würfelspiel entsprechend der Spielanleitung.
Anregungen:	Die SchülerInnen können selbst zusätzliche Frage- und Aktionskärtchen erstellen.

1.7. Impulsbilder

Zielgruppe:	5.–13. Schulstufe
Arbeitsblätter:	Seite 26-27
Unterrichtsfächer:	Deutsch, Geschichte
Ziele:	• Auseinandersetzung mit historischen Lebenssituationen • Verfassen verschiedener Textarten • Freude am Schreiben und Verfassen von Texten entwickeln • Emotionen ausdrücken
Durchführung:	Die SchülerInnen suchen sich eines der Impulsbilder aus und schreiben dazu einen Text. (z.B. ein Gedicht, eine Geschichte, einen Dialog, einen Brief, eine Tagebucheintragung, einen Zeitungsartikel...)
Anregungen:	Die verschiedenen Beiträge der SchülerInnen werden kopiert und als Bezirks-Lesebuch gebunden oder in einer Mappe gesammelt.

1.8. Interviewprojekt

Zielgruppe:	5.–13. Schulstufe
Unterrichtsfächer:	Deutsch, Geschichte, Geographie
Ziele:	• Planung, Organisation, Durchführung und Nachbearbeitung eines Interviews • Kennenlernen verschiedener Interviewtechniken • Zeitzeugen kennenlernen und Informationen sammeln
Durchführung:	Die SchülerInnen führen in Gruppen von drei bis fünf Personen Interviews mit BezirksbewohnerInnen, die etwas über die Veränderungen im Bezirk erzählen können. In einer Vorbereitungsphase sollte gemeinsam abgeklärt werden, ob die SchülerInnen selbst Kontakt zu möglichen InterviewpartnerInnen haben (Eltern, Großeltern, Freunde, NachbarInnen etc.). Sollten noch InterviewpartnerInnen fehlen, kann z.B. über das „Bezirksmuseum Liesing“ oder die

„Maurer Heimatrunde“ (siehe Kapitel 6, Seite 59) Kontakt mit BezirksbewohnerInnen aufgenommen werden, die gerne aus der Vergangenheit erzählen.

Die SchülerInnen überlegen sich gemeinsam, welche Themen sie besonders interessant finden und arbeiten eine Fragenliste aus. Sie koordinieren einen gemeinsamen Gesprächstermin mit der Person. Beim Interview sollte ein Foto und eine Audioaufnahme gemacht werden. Die SchülerInnen präsentieren die Ergebnisse ihrer Interviews in der Klasse.

Anregungen:

Die InterviewpartnerInnen können im Rahmen eines „Bezirksvormittags“ zu einem gemeinsamen Gespräch in die Klasse eingeladen werden. So können die SchülerInnen auch die anderen ZeitzeugInnen persönlich kennen lernen.

1.9. Unser Bezirk – einst und jetzt

Zielgruppe: 5.–13. Schulstufe

Unterrichtsfächer: Deutsch, Geschichte, Geographie

Ziele:

- Recherchearbeit – Sammeln und Zusammenfassen wichtiger Informationen
- Präsentieren neuer Informationen

Durchführung: Die SchülerInnen arbeiten in Teams (zwei bis vier Personen). Sie informieren sich selbstständig zu einem Themenbereich und präsentieren ihre Ergebnisse in der Klasse.

mögliche Themen:

- Die Wiener Eingemeindungen
- Die Wiener Hochquellwasserleitungen
- Die Wotrubakirche
- Der Biosphärenpark Wienerwald
- „Das Wirtshaus von Österreich“ in Rodaun
- Hugo von Hofmannsthal und seine Werke
- Die ersten Frauen im österreichischen Parlament (Adelheid Popp)
- Hochwasserschutz - Regulierung und Renaturierung der Liesing
- Die Geschichte der Glühbirne
- Die Geschichte der Zahnpasta
- Die Geschichte der Seife
- Die Rosenhügelstudios
- Der Bürgerkrieg 1934
- Die Atzgersdorfer Synagoge
- Der Flughafen in Mauer
- Die Schlösser des Bezirks
- Weinbau im Bezirk – früher und heute
- Wohnungen bauen – die Wohnbauten des Bezirks
- Die Besatzungszeit in Wien

Der 23. Bezirk: Liesing

Der 23. Bezirk hat sich aus den acht Ortschaften Atzgersdorf, Erlaa, Inzersdorf, Kalksburg, Liesing, Mauer, Rodaun und Siebenhirten entwickelt, die erst 1938 zu Wien gekommen sind. Davor gehörten sie zu Niederösterreich.



Abb. 1:
Der Bezirk Liesing und seine 8 Ortschaften

Auf dem Gebiet des Bezirks gab es immer schon Landwirtschaft und Weinbau. Entlang der Liesing entstanden Mühlen und später auch größere Industriebetriebe. In Inzersdorf war die Ziegelproduktion besonders wichtig. Es wurden aber auch Lebensmittel, Seifen, Glühbirnen, Autos und vieles mehr hergestellt. Es wurde auch viel erfunden: zum Beispiel die Zahnpasta in der Tube und die durchsichtige Seife.

In Mauer, Rodaun und Kalksburg gab es schon früh Fremdenverkehr. Viele Wiener verbrachten hier die Sommermonate. Reiche Adelige und Industrielle errichteten sich prunkvolle Landsitze und Schlösser. In einem dieser Schlösser wohnte der Schriftsteller Hugo von Hofmannsthal.



Abb. 2:
Das Hofmannsthalschlösschen



Abb. 3:
Das Aquädukt

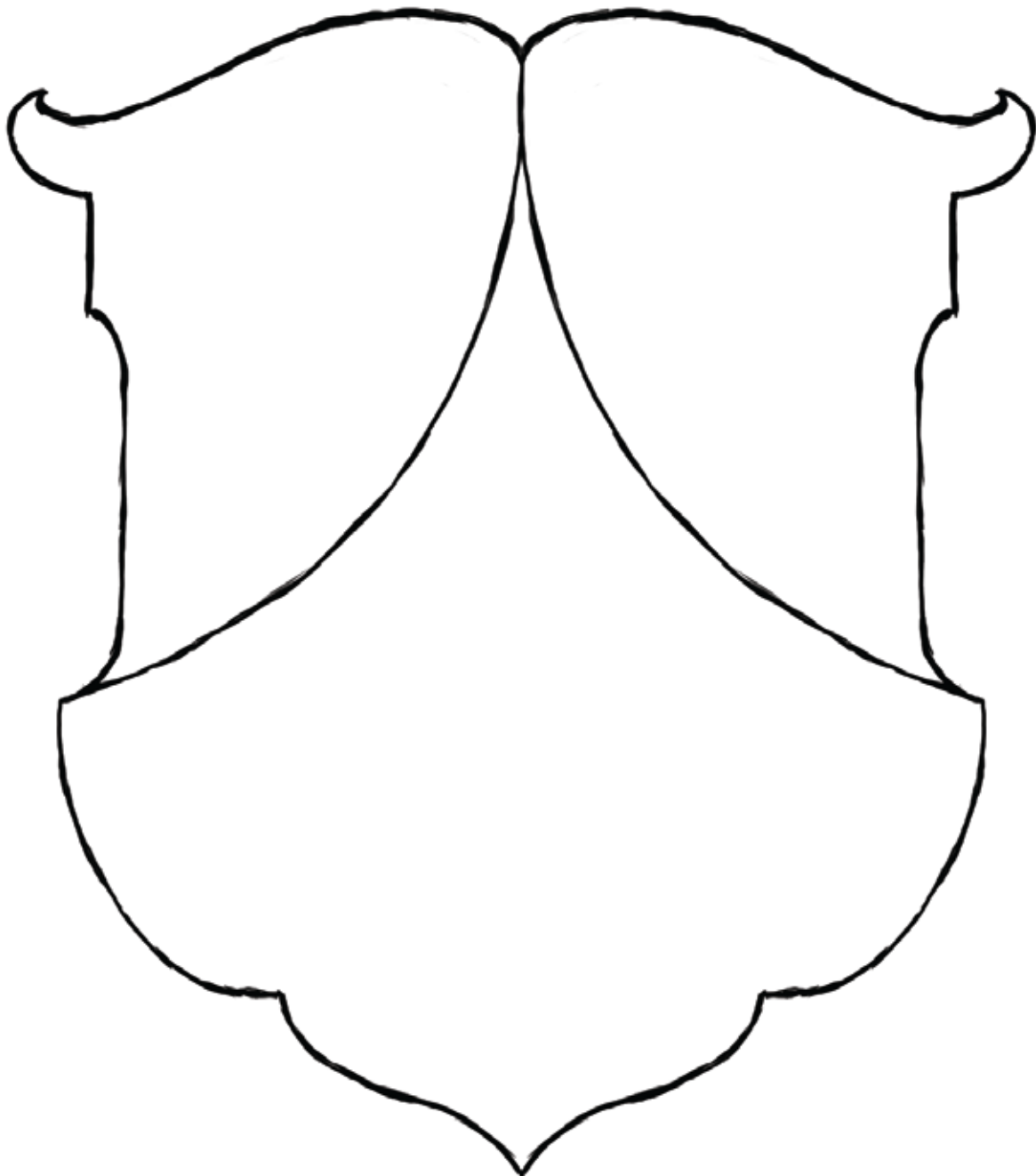
1870 wurde die erste Wiener Hochquellwasserleitung gebaut, für die quer durch den Bezirk ein Aquädukt errichtet wurde. Bis 1905 war Liesing so gewachsen, dass es zur Stadt erhoben wurde. Liesing ist heute die einzige Stadt, die nach Wien eingemeindet wurde.

1.3. Erfinde ein Bezirkswappen

Das Liesinger Bezirkswappen

Das Wappen zeigt links oben einen goldenen Winzerkorb. Der Korb steht für Landwirtschaft und Weinbau. Rechts oben sieht man ein goldenes Mühlrad. Das Mühlrad steht für die Industrie. Unten sieht man einen Haselnusszweig, der im Feuer steht. Das bezieht sich auf die Türkenbelagerung 1683. Obwohl damals ganz Liesing zerstört wurde, soll es der Sage nach im Schlosspark einen Haselnussstrauch gegeben haben, der heil geblieben ist.

Auf einem Wappen sind immer wichtige Dinge aus der Geschichte und Gegenwart des Bezirks zu sehen. Welche Dinge findest du an deinem Bezirk am wichtigsten? Zeichne dein Wappen für den 23. Bezirk!



Spielvorbereitung

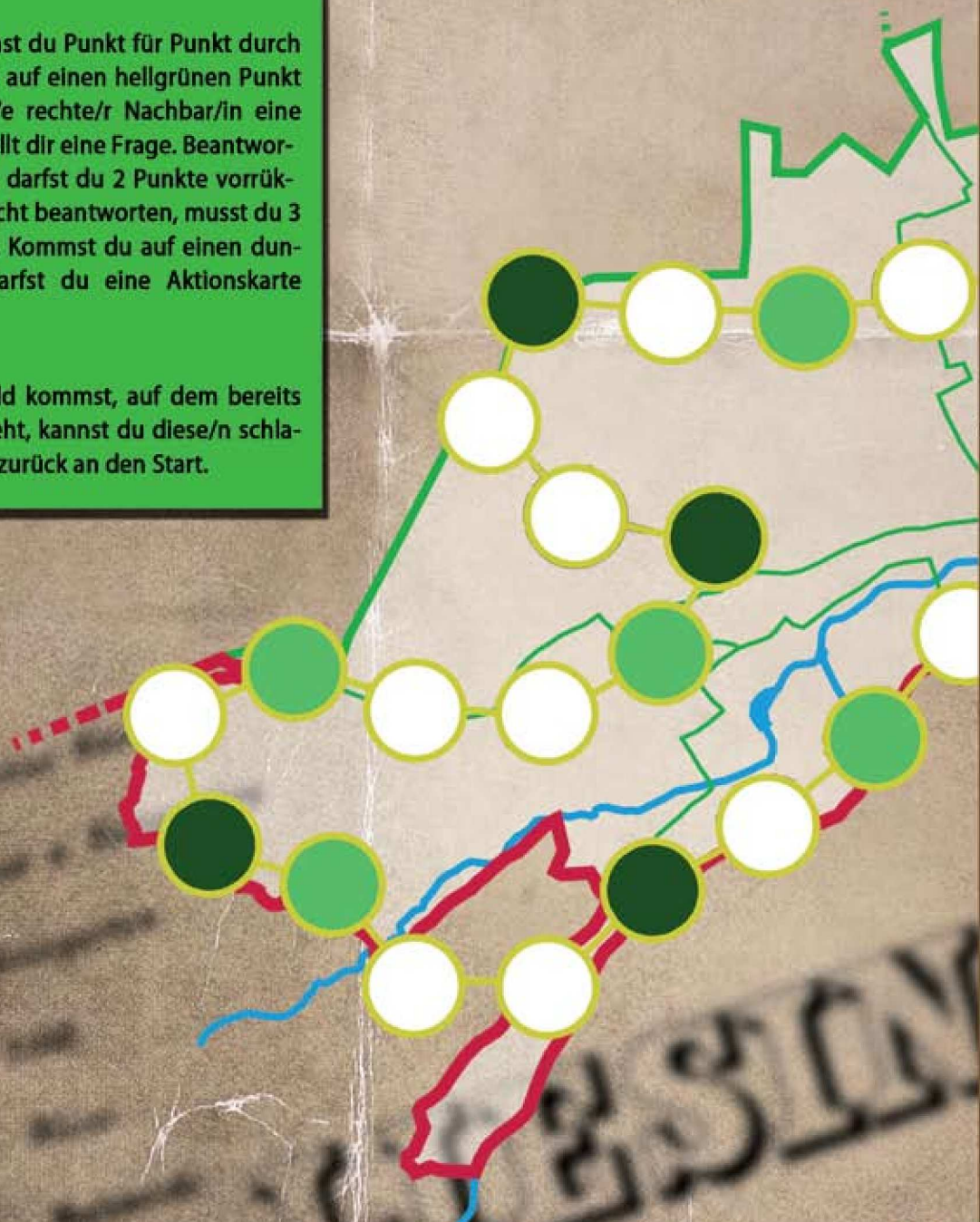
Legt die Fragekärtchen und die Aktionskärtchen auf die entsprechenden Felder.

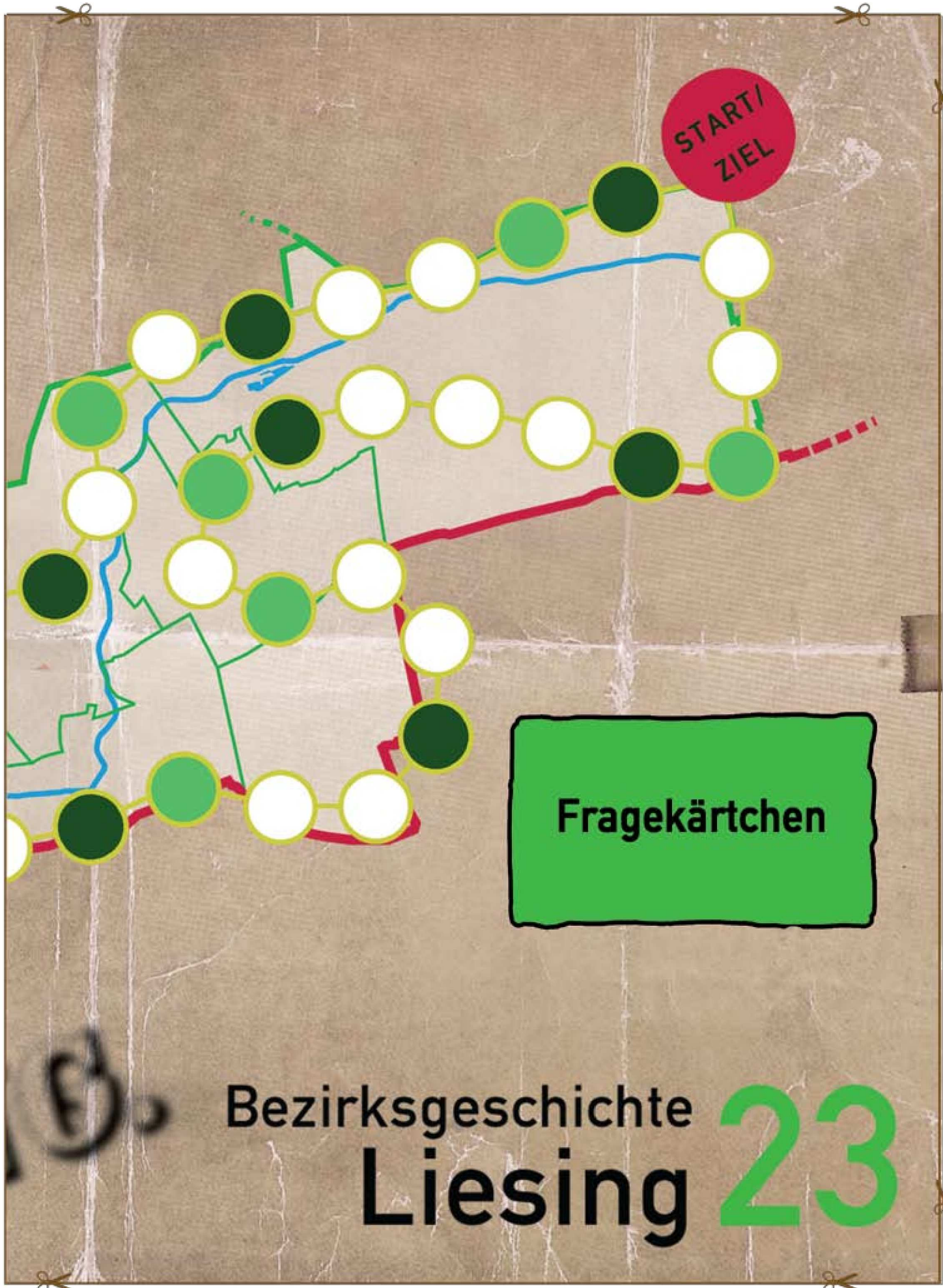
Spielanleitung

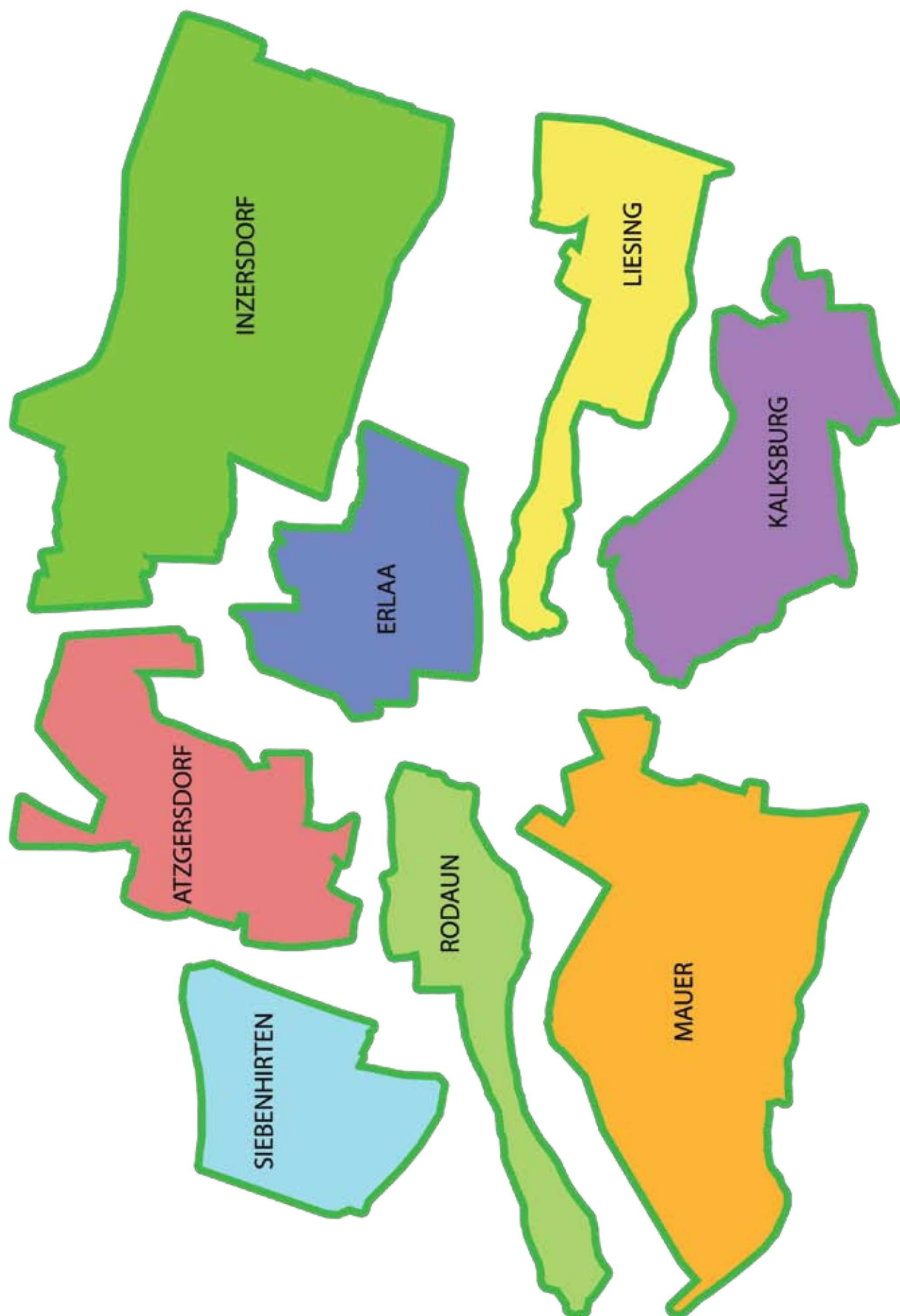
Das Spiel ist für 2-3 Personen geeignet. Die Spielfiguren stehen am Startfeld/Zielfeld. Wer die niedrigste Augenzahl würfelt, beginnt zu ziehen.

Bei diesem Spiel ziehst du Punkt für Punkt durch den Bezirk. Wenn du auf einen hellgrünen Punkt kommst, zieht dein/e rechte/r Nachbar/in eine Wissenskarte und stellt dir eine Frage. Beantwordest du diese richtig, darfst du 2 Punkte vorrücken. Kannst du sie nicht beantworten, musst du 3 Punkte zurückreisen. Kommst du auf einen dunkelgrünen Punkt, darfst du eine Aktionskarte ziehen.

Wenn du auf ein Feld kommst, auf dem bereits ein/e Mitspieler/in steht, kannst du diese/n schlagen und er/sie muss zurück an den Start.

Aktionskärtchen







Rosenhügelstudios

In den Filmateliers, die von Anton Kolm gegründet wurden, wurden ab den 20er Jahren Filme gedreht.



Wohnpark Alt Erlaa

In dieser Wohnanlage, die von dem Architekten Harry Glück entworfen wurde, wohnen rund 10.000 Menschen.



Amtshaus Liesing

Dieses Gebäude wurde 1904 erbaut und war früher das Rathaus der Stadt Liesing.

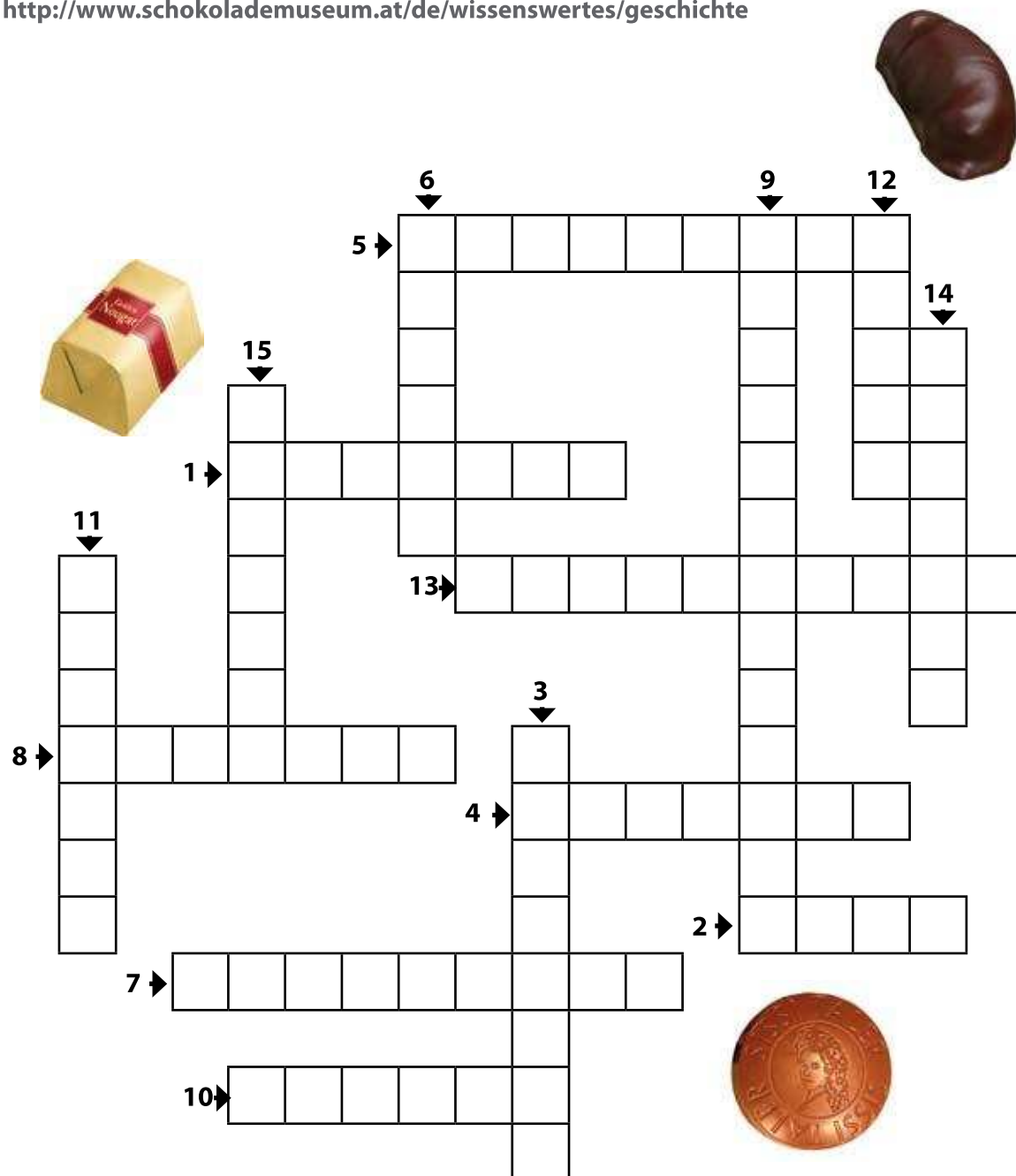


Aquädukt

Dieses Bauwerk wurde für die erste Wiener Hochquellwasserleitung errichtet.

Informiere dich auf der Internetseite des Schokolademuseums über die Geschichte der Schokolade, ergänze den Lückentext und löse das Kreuzworträtsel.

<http://www.schokolademuseum.at/de/wissenswertes/geschichte>



DIE GESCHICHTE DER SCHOKOLADE

Die Geschichte der Schokolade begann im Amazonasgebiet. Die _____(1) waren die ersten, die die Kakaopflanze kultivierten. Die _____(2) verehrten die Kakaopflanze als göttliche Pflanze und huldigten dem Kakaogott Ek Chuah. Die Maya waren auch die ersten, die Kakaobohnen als _____(3) einsetzten. Die _____(4) brauten ein Kakao-Wasser, das sie _____(5) nannten. Bei ih-

4.6. Die Geschichte der Schokolade.

nen lernte auch der erste Europäer den Kakao kennen – Hernan _____(6). Der spanische Eroberer hatte schon 1519 die erste Kakaopflanzung in Mexiko anlegen lassen. Da die indigenen Arbeiter durch die schlechten Arbeitsbedingungen und eingeschleppte Krankheiten geschwächt waren, wurden Arbeitskräfte aus Afrika beschafft. Eine lange Tradition der _____(7) nahm hier ihren Ausgangspunkt.

1528 brachte Cortes den Kakao nach _____(8), wo man ihn lieber gesüßt und mit Milch genoss. Noch war das Luxusgetränk, das als Stärkungsmittel und _____(9) galt, den Reichen vorbehalten. Erst 1673 wurde erstmals in _____(10) öffentlich Kakao ausgeschenkt. Die erste Milkschokolade wurde 1839 in _____(11) hergestellt. 1879 erfand der Schweizer Rudolphe _____(12) schließlich das _____(13), bei dem die Schokolademasse bei gleich bleibender Temperatur mehrere Stunden gerührt wird, um ihren Geschmack zu verfeinern. Im 20. Jahrhundert wurde die _____(14) zur größten Schokoladenation und löste damit Frankreich ab.

Heute ist Schokolade kein Luxusgut mehr. Kakaobohnen werden an den großen Warentermin _____(15) in London, Paris und New York gehandelt. Dort wird der Preis für die Kakaoernte des nächsten und übernächsten Jahres ausgehandelt.

Infobox:

Heindl Schokomuseum
 Willendorfergasse 2-8
 1230 Wien
 E-Mail: schokolademuseum@heindl.co.at
 Homepage: <http://www.schokolademuseum.at>
 Telefon: +43 (0)1-667 21 10-19 DW



Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag (werktags) täglich
 Führung um 14.00 Uhr oder individuelle
 Führungen für Gruppen ab 25 Personen nach
 Terminvereinbarung. Das Museum kann nur im
 Rahmen einer Führung besucht werden.

Eintrittspreis: 5€ (inkl. 1,50€ Einkaufsgutschein)

Spezialangebote:

Konfektmacher-Workshops für Schülerinnen und Schüler

Nach einem Rundgang durch das Schokolademuseum können die Besucher selbst Konfekt herstellen. Sie kneten Kugeln aus Nougat und Marzipan, wickeln sie in buntes Stanniolpapier und verpacken sie in hübsche Cellophansackerln, die sie mit nachhause nehmen können.

ab 15 Personen

Kosten: 9 € / Person

Kindergeburtstagsfeste

Das Programm bei Kindergeburtstagsfesten ist das selbe wie bei den Konfektmacher-Workshops. Für das Geburtstagskind gibt es extra auch noch ein Geburtstagsgeschenk von der Confiserie Heindl.

ab 15 Personen

Kosten: 9 € / Person

